



Kolloquium WS 2007/08: Gender und Diversity-Aspekte in multimedialem Lehren und Lernen

Abstract:

Das Kolloquium bietet einen Einblick in die Konzepte Diversity und Gender und zeigt auf, wie es gelingen kann, Erfolgskriterien für Chancengleichheit im Bereich multimedialen Lehrens und Lernens zu entwickeln und umzusetzen.

Entscheidend für die Akzeptanz und die kreative Nutzung von Multimedia in Lern- und Arbeitskontexten ist, dass sich die Nutzenden mit der Technologie vertraut fühlen. Erst wenn eigene Gestaltungsmöglichkeiten konkret erfahrbar und gleichzeitig unter dem Aspekt Chancengleichheit reflektiert werden, lassen sich interkulturelle und geschlechtsdualistische Trennungen in virtuellen - Kontexten zwischen den technisch Versierten einerseits und den technisch weniger Versierten in Bewegung bringen.

Das Anliegen interkulturelle und geschlechterbewusste Sichtweisen in alle Lernmodule einzubeziehen, scheitert nicht selten an fehlenden konkreten Umsetzungsleitlinien, die es Plattformgestalter/innen (Techniker/innen, Lehrende, etc.) ermöglichen von der Planungsphase über die Umsetzungsphase bis hin zur Ausgestaltung der inhaltlichen Lernmodule Diversity- und Gender-Aspekte zu integrieren.

Insgesamt sind 4 Termine für das Kolloquium angesetzt, an denen jeweils ein/e Expert/in einen Impulsvortrag aus dem Spektrum virtuelles Lernen unter Diversity- und/oder Gender-Aspekten entfalten soll. In Form einer moderierten Diskussionsrunde sollen die vorgestellten Beiträge der Expert/innen im Kolloquium diskutiert und handlungsorientiert (Erstellung einer Guideline) ausgewertet werden. Die eingeladenen Expert/innen sollen einen Einblick bieten, inwieweit die Kategorien Geschlecht und Kultur sich auf Aufbau, Struktur und Durchführung von virtuellen Lern- und Lehrumgebungen auswirken und welche gestaltungsorientierten Impulse sich aus diesen Erkenntnissen für das virtuelle Lernen ergeben könnten.

Lehrmethode:

Impulsvortrag mit anschließender moderierten Diskussion

Veranstalterin: Prof. Dr. Heike Wiesner
Sprechstunde nach Vereinbarung
Raum: 351 im Hauptgebäude
E-Mail: wiesner@heike-wiesner.de
Tel: 030-85789 - 194
Tel: 0421-558879
www.heike-wiesner.de



Participatory Design -

Ein Weg zu geschlechtersensibler Gestaltung?

Di, 11. Dez 2007 | 18:00-19:30 h | Raum 512

Mag. Dr. Sabine Zauchner, MAS, MSc

Abstract:

Eine Analyse von eLearning aus Genderperspektive lässt drei primäre Handlungsebenen erkennen. Erstens eine Fokussierung auf die didaktische Qualität der Angebote sowie auf innovative Lehr-/Lernkonzepte. Zweitens eine Analyse des weiteren und engeren Projektumfeldes im Hinblick auf die Berücksichtigung beider Geschlechter und daraus eine Ableitung von Handlungsempfehlungen, operationalisiert i.d.R. über Checklisten oder Guidelines. Aber auch Ansätze, die auf partizipative Gestaltungselemente setzen, werden im Kontext von Software-Entwicklungen als ein zentraler Weg zu geschlechtergerechter Gestaltung angesehen. Eine Einbeziehung der Zielgruppe bereits in einem sehr frühen Projektstadium ist im Rahmen von Produktentwicklungsprozessen jedoch eher die Ausnahme als die Regel. Im Vortrag wird am Beispiel des Projektes „SITCOM“ - Simulating IT Careers for Women vorgestellt wie es gelingen kann, Technologieentwicklung auf Grundlage der Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzenden zu gestalten.

Profile: Mag. Dr. Sabine Zauchner

Diplomstudium und Doktorat Psychologie, Postgraduate an der Donau-Universität Krems, mehrjährige Forschungstätigkeit an der Universität Wien, Tätigkeit in der Erwachsenenbildung und in der Aus- und Weiterbildung von IT-Consultants, seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Donau-Universität Krems, Lehrgangsführung „eTeaching-eLearning“ und „IKT-Management für Bildungsinstitutionen“, Projektkoordination, Work Package Leitung und Mitarbeit in nationalen und europäischen Forschungsprojekten, Gutachterinnen-tätigkeit bei nationalen und internationalen Medienpreisen, seit 2007 Fachbereichsleiterin Forschung am Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien und Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Donau-Universität Krems; Wiss. Leitung der GMW Jahrestagung 2008; Arbeitsschwerpunkte: Gender & e-Learning, Frauen und IKT, Open Educational Resources.

Kolloquium

„Gender und Diversity-Aspekte in multimedialem Lehren und Lernen“



E-learning for a low tech/high touch profession- when gender meets technology

Do, 29. Nov 2007 | 18:00-19:30 h | Raum 512

Petra Luck, Hope University Liverpool (UK)

Abstract:

'E-learning for a low tech/high touch profession- when gender meets technology' will explore the gender dimensions of the EEEYMS project, describing the pedagogical approach employed by the project and outline some considerations for future inclusive e-pedagogy.

Profile: Petra Luck

Award Director, BA Early Years Management, Award Director Certificate in European Early Years Management

Project Manager: European Enhancement of Early Years Management Skills Project, EU funded Leonardo pilot project, 2003-2006

Project Manager: Training Early Years Managers, EU funded Leonardo Mobility Project, 2005-2007

Research: Primary interests include Professionalisation of Childcare Management, Gender and Management, E-learning- staff and student perceptions, Problem-based Learning

Background: Currently completing an EdD with the Open University, Post-Graduate Diploma in Management, Liverpool Hope (2002), MEd, Open University (1995), Post-Graduate Diploma Youth and Community Work, Manchester Polytechnic (1983)

Memberships: Member of the Early Years Management Research group at Liverpool Business School, Fellow of Higher Education Academy, Member of EDEN (European Distance and E-Learning Network), Member of ALT (Association for Learning Technology), Member of IADIS (International Association for the Development of the Information Society), World Forum on Early Care and Education- International Organising Committee

Petra has a longstanding commitment to quality Early Years provision and is active as a Governor for a primary school in Liverpool. Her passions include equality issues and her children.

Kolloquium

„Gender und Diversity-Aspekte in multimedialem Lehren und Lernen“



Neue Elektronik im „Zwergenreich“? – Visionen der Nanotechnologie und Konsequenzen ihrer potentiellen Umsetzung für geschlechterbewusstes E-Learning

Di, 15. Jan 2008 | 18:00-19:30 h | Raum 512

Dr. phil. Petra Lucht, Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und
Geschlechterforschung (ZIFG) an der TU Berlin

Abstract:

„nano“ – zu griechisch Zwerg – ist die Abkürzung für 10⁻⁹ Meter. Zum Vergleich: Ein menschliches Haar hat einen Durchmesser von etwas 80.000 Nanometern. Aber „nano“ ist nicht nur eine Größenordnung. Die Nanotechnologie gilt als eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Sie erfährt national wie international in großem Umfang finanzielle Förderung, wird institutionell in Forschung, Bildung und Wirtschaft etabliert. Prägend für die Vorstellungen davon, was Nanotechnologie ist oder sein könnte, ist jedoch nicht die Größenordnung, um die es geht. Vielmehr sind es unterschiedliche Visionen über dieses Gebiet sowie bereits auf dem Markt befindliche oder aber zukünftige Nano-Produkte. Zu letzteren gehören neue Kosmetika, Putzmittel, Farben oder auch MP3-Player; es könnten neue Computerchips, Datenspeicher, Implantate oder gar Nanoroboter hinzukommen. Zwar ist im Einzelnen nicht vorhersagbar, welche dieser Visionen realisierbar sein werden. Dennoch geben diese Visionen bestimmte Ausrichtungen für die Entwicklung, Gestaltung und Nutzung von Nano-Produkten vor. Im Vortrag werden Visionen über die Nanotechnologie bzw. die Nanoelektronik vorgestellt, um folgende Fragen aufzuwerfen:

Welche Vorstellungen von zukünftigen Informations- und Kommunikationstechnologien werden in Nanotechnologie-Diskursen entworfen und welche Vorstellungen von Gesellschaft gehen mit diesen Visionen einher? Wie wird die Kategorie Geschlecht mit weiteren Differenzkategorien wie Schicht, Alter oder ethnischer bzw. nationalstaatlicher Zugehörigkeit in diesen Visionen verschränkt? Zu welchem Zeitpunkt von Forschung und Entwicklung bestehen in der Nanotechnologie Gestaltungsmöglichkeiten, die inhaltlich Diversity- und Gender-Aspekte berücksichtigen?

Profile:

Petra Lucht, Dr. phil., ist Diplom-Physikerin und promovierte Soziologin: Physikstudium an der Universität Kiel (1986-1993); Promotionsstudium der Soziologie an den Universitäten Kiel, Bremen, und Hamburg; Promotion im Fach Soziologie (2003) über die institutionalisierten Lehr- und

Forschungsstrukturen der Physik an der Universität Hamburg mit zugehöriger Buchveröffentlichung:
Zur Herstellung epistemischer Autorität (2004), Centaurus Verlag.

Mehrjähriger Auslandsaufenthalt an der Harvard University und dem „Program in Women’s Studies“
des Massachusetts Institute of Technology (M.I.T.), Boston, USA; zwischenzeitliche gutachterliche
Tätigkeit in einem Planungsbüro für Windenergie.

2001-2003: Konzeption und Durchführung eines Forschungsprojekts zu Natur- und
Geschlechterkonzeptionen im Naturschutzdiskurs, Universität Lüneburg.

Seit 2004: Wissenschaftliche Assistentin am „Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und
Geschlechterforschung“ (ZIFG) der Technischen Universität Berlin.

Arbeitsschwerpunkte: Wissenschafts- und der Geschlechterforschung; Wissenssoziologie und Qualitative
Sozialforschung.

Laufendes Forschungsvorhaben: Vorstellungen über Natur, Technik und Gesellschaft in Technoscience-
Diskursen um die Wende zum 21. Jh.

Veröffentlichungen zum Thema:

Lucht, Petra (2006): Geschlechterforschung – Ein weißer Fleck auf der Nano-Landkarte. In: politische
ökologie, 101, Sept. 2006, S. 30-32. Online: <http://www2.tu-berlin.de/zifg/zifgneu/PDFs/Publikation.pdf>

Nanotechnologie im Fokus sozialwissenschaftlicher Forschung. (Hg). gemeinsam mit Martina Erlemann
und Esther Ruiz Ben. (Buchpublikation anlässlich eines Workshops an der TU Berlin, 30.06.2006,
<http://www2.tu-berlin.de/zifg/oeffentlich.html>), (erscheint 2008).

Kontakt:

Petra Lucht, E-Mail: lucht@kgw.tu-berlin.de

Internet: <http://www.tu-berlin.de/zifg>

Kolloquium

„Gender und Diversity-Aspekte in multimedialem Lehren und Lernen“